

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 44. Stück.

Den 30. October 1830.

Inhalt.

- Erfindungen und Entdeckungen der vorigen Jahrhunderte.
(Fortsetzung.) — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst.
— Halle'scher Getreidemarkt. — Verzeichniß der Gebohrnen 2c.
— 91 Bekanntmachungen.
-

Erfindungen und Entdeckungen der vorigen Jahrhunderte. (Fortsetzung vom 42. Stück.)

Königs Childerich von Frankreich Pferd trug 1481
das erste Hufeisen.

Der erste Kaffee kam nach Marseille 1644.

Im Jahr 1346 in der Schlacht bey Crecy zwis-
schen den Franzosen und Engländern bedienten sich
die letztern der Kanonen zum ersten Mal.

Die Kunst, Kanonen aus dem Ganzen zu
bohren, so, daß der Kern ganz bleibt, ist zu Anfang
des vorigen Jahrhunderts von einem Schweizer, Ma-
mens Maritz, erfunden worden.

XXXI. Jahrg.

(44)

Die

Die Franzosen geben vor, daß die Karten vier oder fünf Jahr vor dem Tode Königs Karl des Fünften, der 1380 gestorben ist, in Frankreich erfunden worden. Allein Herr von Murr hat ein Nürnbergisches Polizeygesetz entdeckt, welches zwischen 1380 und 1384 gegeben worden, worin das Kartenspiel ausdrücklich verboten wird. 1387 verbot sie der König von Castilien in seinen Staaten.

Die Kartoffeln, oder amerikanischen Erdäpfel, hat der berühmte englische Admiral Franz Drake zuerst 1586 aus Nordamerika, wo sie die Wilden kannten und benutzten, nach England gebracht. In Deutschland sind sie nicht eher als 1650 bekannt geworden. Sie wurden dazumal zuerst im Voigtlande gepflanzt.

Der Ursprung der Kutschen steigt nicht über die Regierung Karls VII., Königs in Frankreich, hinauf. Die erste, welche man in Paris sah, war die Kutsche, welche Ladislaus, König in Ungarn und Böhmen, der Königin verehrte.

Den Kreuzzügen danket man die Aufhebung der Leibeigenschaft in Deutschland, die 1096 geschah.

Das erste Leihhaus ist in Perugia durch einige gutgesinnte Bürger errichtet worden. Papst Sixtus VI. errichtete das zweyte in Savona im Jahr 1479.

Laurentio Lonti, ein Italiäner, hat 1657 in Paris die erste Lotterie eingeführt.

Das Marschiren mit gleichen Schritten hat der König in Preußen, Friedrich Wilhelm I., zuerst unter den Soldaten eingeführt.

Der

Der Ursprung der Leipziger Messe fällt ins Jahr 1268.

Die ersten Meßverzeichnisse von Büchern ließ der Augsburger Buchhändler Willer 1564 drucken.

Die *Minen* erfand gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts Francisco de Georgio, ein Ingenieur und Baumeister aus Siena. Der Hauptmann Pietro Navarra verbesserte sie 1500.

Die *Monturen* sind bey den Regimentern durch Ludwig XIV., König in Frankreich, zuerst eingeführt worden.

Die Braunschweigische Biergattung *Mumme* erfand Christian Mumme 1489.

(Die Fortsetzung künftig.)

Berichtigung. Im vorigen Stück des patriot. Wochenbl. S. 975 Zeile 22 ist statt Erlaubniß zu lesen Aufnahme.

Chronik der Stadt Halle.

1.

U n i v e r s i t ä t.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

2.

2. Hallescher Getreidemarkt.

In den drei Markttagen vom 20. bis 26. Oct. d. J. sind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 65 Wipl. 2 Schfl. Roggen 74 Wipl. 4 Schfl. Gerste 36 Wipl. 2 Schfl. Hafer 47 Wipl. 4 Schfl. Erbsen 14 Wipl. 16 Schfl. Summa 237 Wipl. 4 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon ist zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 12 Wipl. Roggen 48 Wipl. 2 Schfl. Gerste 24 Wipl. Hafer 12 Wipl. Erbsen 14 Wipl. 16 Schfl. Summa 110 Wipl. 18 Schfl.

Halle, den 26. October 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

3.

Gebörne, Getraete, Gestorbene in Halle u.
September. October 1830.

a) Gebörne.

Marienparodie: Den 6. October dem Schneider-
gesellen Bader ein Sohn, Gottlob Heinrich Albert.

(Nr. 877.) — Den 14. ein unehel. S. (Nr. 722.) —

Den 15. dem Schneidermeister Burgemeister eine T.,

Marie Dorothee Louise. (Nr. 1360.) — Dem Hand-

arbeiter Sprung ein S., Johann Heinrich. (Nr. 721.)

Moritzparodie: Den 1. Oct. dem Gensd'armerie-

Wachtmeister Thym ein Sohn, Friedrich Robert.

(Nr. 700.) — Den 14. dem Schuhmachermeister

Kabe eine T., Marie Friederike Christiane. (Nr. 628.)

— Dem Handarbeiter Nebel ein S., Friedrich Wil-

helm August. (Nr. 566.) — Den 20. dem Zimmer-

gesellen Schondorf ein Sohn, Friedrich Wilhelm.

(Nr. 566.)

Domkirche: Den 23. September dem Handarbeiter

Schumann eine T., Johanne Therese. (Nr. 2092.)

— Den 29. dem Tuchmachergesellen Franzow eine

T., Friederike Wilhelmine Amalie. (Nr. 1932.)

Neu

- Neumarkt: Den 23. Octbr. dem Buchbindermeister
Witnich ein S., Heinrich August Eduard. (Nr. 1237.)
Glauchau: Den 13. Octbr. dem Fabrikarbeiter Kömer
eine F., Amalie Auguste Henriette. (Nr. 1947.)

b) Gerauete.

- Marienparochie: Den 24. Oct. der Handarbeiter
Löhnig mit J. C. geschiedene Beyer (geb. Lindner.
Ulrichsparochie: Den 19. October der Missionarius
Nösgen mit Ch. R. K. Peicke. — Den 24. der
Lohnfuhrmann Fischer genannt Schade mit Ch. L.
Luge.
Moritzparochie: Den 24. Octbr. der Tischlermeister
Kohlig mit R. K. Hohndorf.
Glauchau: Den 24. Octbr. der Hütchergeselle Saals
mann mit H. Bödner. — Der Handarbeiter Köh
ling mit J. S. Ch. Müller.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 18. Oct. des Handarbeiters
Känsch Ehefrau, alt 56 J. 7 M. Entkräftung. —
Den 21. des Schuhmachermeisters Schmidt Tochter,
Henriette Louise Auguste, alt 3 J. 2 W. 5 F. Abzehr
ung. — Den 22. des herrschaftlichen Kutschers Blume
F., Friederike Auguste, alt 6 J. 2 M. 4 W. Krämpfe.
— Den 23. des Buchdruckers Schmidt S., Gustav
Theodor, alt 5 J. 9 M. 3 W. 3 F. Gehirnentzündung.
Ulrichsparochie: Den 18. Octbr. des Tagelöhners
Conrad Wittwe, alt 66 J. Entkräftung. — Den 19.
der Bäckermeister Arndt, alt 85 J. 2 M. 1 W. 6 F.
Schlagfluß.
Moritzparochie: Den 22. Octbr. eine unehel. F.,
alt 1 Monat, Krämpfe.
Domkirche: Den 22. Oct. der Stud. theol. Gräfen
Kämpfer, alt 54 Jahr, Schwäche.
Krankenhaus: Den 16. Octbr. des Schneidergesellen
Kellner Wittwe, alt 64 Jahr, gastrisches Fieber. —
Des Soldaten Hallup Wittwe, alt 52 J. Krämpfe.

Glauchau: Den 24. Octbr. des Directors der Königl. Strafanstalt auf der Lichtenburg Knapp nachgel. L., Auguste Pauline, alt 24 J. 4 M. 1 W. Auszehrung.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefefiel.

Bekanntmachungen.

Wir empfehlen uns bey unserer heutigen Abreise nach Havelberg unsern verehrten Gönnern und Freunden in dem geliebten Halle und der Umgegend auf das Herzlichste und Ergebenste, und bitten uns auch in der Ferne ein wohlwollendes und freundschaftliches Andenken bewahren zu wollen. Halle, den 28. October 1830.

H. Lehmsedt,

Rector an der Stadtschule zu Havelberg; und
Henriette Lehmsedt geb. Prenzlau.

Warnungs = Anzeige.

Ich sehe mich veranlaßt, Jedermann hierdurch zu warnen, Niemandem auf meinem Namen etwas zu leihen, widrigenfalls ich für keine Zahlung einstehe.

Eisenstedt bey Halberstadt, den 20. Octbr. 1830.

Wettmann, Prediger.

Rechten Portorico: Tabak, das Pfund 10 Sgr., der an Qualität dem Louisiana beykömmt, offerirt in $\frac{1}{4}$ Pfd. Packeten Carl Mertens. Große Klausstraße.

Große Pommerische Neunaugen, Lissaboner Citronen, fetten Schweizerkäse empfiehlt in bester Güte Blüchner. Alte Markt.

Schwefelholz, welche sehr gut zünden, das Tauwend zu 2 und 3 Sgr., empfiehlt

W. G. Ritter neben der Post.

Im Mendeschon Hause vor dem Klausthore sind Braunkohlensteine billig zu verkaufen.

Nachweisung

der Bestraften bey hiesiger Polizeybehörde in dem Zeitraume vom 25. Sept. bis mit 24. Octbr. 1830.

- | | | | |
|----|-----------------------------------------------------------------------------|----|-----------|
| 1) | wegen Herumtreibens, resp. fehlender Legitimation, auch Aufstiegens u. dgl. | 23 | Personen, |
| 2) | Scandals, resp. Trunkenheit und dergl. Unfugs | 7 | " |
| 3) | Vettelns | 4 | " |
| 4) | eigenmächtiger Veränderung der Marktstände (Höcker) | 7 | " |
| 5) | Schulversäumniß ihrer Kinder | 7 | " |

Summa 48 Personen.

Uebrigens wurden 6) wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und anderer Criminalvergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden Justizbehörden überwiesen II Personen.

ad 1) Davon wurden 8 Individuen resp. Bagabonden ins Arbeitshaus gebracht, 2 dergl. daraus entlaufene wieder dorthin abgeliefert und bestraft, 1 dergl. in die Corrections-Anstalt zu Zeitz auf 1 Jahr abgesandt, 1 Dienstmagd wegen Entweichens aus dem Dienste mit 3 Tagen Gefängniß bestraft.

ad 6) Bey 3 Diebstählen ist der Thäter entdeckt und zugleich das gestohlene Gut mit resp. 45 Thlr. in Friedrichsd'or, einem Dukaten à 3 Thlr. 5 Sgr., und 13 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf., so wie 3 Thlr. 23 Sgr. durch die Thätigkeit einiger executiven Polizeybeamten wieder erlangt worden.

Halle, den 25. October 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Herrram. Schwesche.

Das Lager von englischen und französischen Schnürleibern ist wieder auf das Neueste sortirt, und empfehle solche zu bekannten billigen Preisen.

W. G. Ritter neben der Post.

Todesanzeige. Vergangnen Sonnabend, den 23. October, Morgens halb sieben Uhr, mußte nach Gottes Rath unser geliebter Gustav Theodor, der uns und Andern zur Freude so schön und hoffnungsvoll blühet, in einem Alter von 5 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen nach zwölftägiger Krankheit von uns scheiden. Im tiefen Schmerze über den Verlust des lieben einzigen Kindes wolten wir doch im Glauben an frohes Wiedersehen mit Hiob sprechen: Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sey gelobet! Allen, die an unserer Trauer freundlich Theil genommen und ihre Liebe zu unserm seligen Kinde ihm noch in seinem Tode bewiesen, statten wir so innig als wehmüthig unsern Dank ab.
Halle, am 26. October 1830.

Der Buchdrucker Joh. Christoph Schmidt
und dessen Frau,
Caroline Ernestine, geb. Anschütz.

Ich werde auch im Laufe dieses halben Jahres meinen Unterricht im Französischen, Lateinischen und Klavierspielen fortsetzen, welches ich hiermit ergebenst anzeige.
Halle, den 20. October 1830.

P. Stud. theol.

Im Hause des Hrn. Prof. Dr. Thilo, 2 Treppen hoch;
zu sprechen von 9 bis 12 Uhr.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Buchbinderprofession zu erlernen, so kann er unter annehmliehen Bedingungen in die Lehre treten beyhm Buchbinder E. F. Blankenburg jun.
Neunhäuser Nr. 200.

Idee eines Bibelzimmers in freundlicher Zusammenstellung biblisch-antiquarischer Gegenstände.

Wollten Bibelreunde sich die freye Ansicht dieser Gegenstände und den Gedanken des Eigenthümers empfohlen seyn lassen, so sind sie acht Tage hindurch, in den Stunden von 10 bis 4 Uhr, freundlichst dazu eingeladen. — Gasthof zu den drey Königen Nr. 11.

Holzverkauf.

Auf meiner Niederlage an der Schiffsaale sind von jetzt an Birken, Buchen, Eichen, Küstern und Kiefern Brennholz um möglichst billig gestellte Preise in 7 und 8 Viertel Scheitlänge, desgl. auch $\frac{1}{2}$ langes Birken und Kiefern Schockholz bis zu 5 Stück zum Verkauf zu haben. Das Holz kann bey mir, auch bey dem Holzwärter, dem Schiffer Hrn. Lange, abgelöst werden. Der Preis Courant ist bey beyden gratis zu erhalten.

Carl Ublig. Alte Markt Nr. 553.

Pachtgesuch.

Ein Laden nebst Wohnung in einer lebhaften Gegend der Stadt oder einer der Vorstädte von Halle, welcher zum Materialhandel eingerichtet ist oder leicht eingerichtet werden kann, wird zu Ostern oder Michaelis k. J. gegen annehmliche Bedingungen von einem reellen Manne zu pachten gesucht.

Verpachtungslustige, hierauf reflectirende Besitzer werden gebeten, das Nähere gefälligst in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr beym Hrn. Kanzley, Assistent Wehrmann, in der Schmiede auf dem Stroh Hof wohnhaft, zu erfragen.

Das $\frac{1}{4}$ Loos tub Nr. 31442^d zur 4ten Klasse ist dem rechtmäßigen Spieler abhanden gekommen, und wird der jezige Inhaber desselben hiermit aufgefordert, es baldigst bey mir abzugeben, da die desfalls nöthigen Vorkehrungen bereits getroffen sind, und ein darauf fallender Gewinn in der 5ten Klasse nur dem wahren Eigenthümer des Looses gezahlt wird. E. G. A. Kunde.

Daß ich mich als Schlossermeister etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an. Meine Wohnung ist am schwarzen Bär Nr. 812.

Zimmermann.

Mit freundlicher Bitte um ferneres Vertrauen bringt hiermit nochmals zur Kenntniß, daß seine Wohnung ist Schmeerstraße Nr. 708 ist

der Uhrmacher C. Kiemer.

Wir haben Herrn C. G. A. Kunde in Halle, ein Lager unserer bekannten

„ächten Bremer Thee:Tabaks“
übergeben, und verkauft derselbe zu unsern folgenden festgesetzten Fabrikpreisen:

	Nr. 2 $\frac{1}{2}$.	3.	4.	5.	6.	8.	10.
pro $\frac{1}{4}$ Pfund à Sgr.	2 $\frac{1}{2}$.	3.	4.	5.	6.	8.	10.

Reymborg und Scheper.

Ich beziehe mich auf vorstehende Anzeige, und benachrichtige alle resp. Herren Raucher, daß ich erwähnten ächten Bremer Thee:Tabak mit mehreren Kennern geprüft und ihn leicht und sehr wohlriechend gefunden habe, und glaube ich daher, ihn allen Liebhabern von gutem und leichtem Tabak mit Recht empfehlen zu dürfen.

C. G. A. Kunde.

Feinen Melange:Knaster Nr. 11.

das richtige Pfund von 32 Loth 5 Sgr.

Jeden Liebhaber einer leichten und angenehm riechenden Pfeife Rauchtobak empfehle ich diese Sorte Melange:Knaster als durch beyde Eigenschaften sich vortheilhaft auszeichnend.

Friedr. Picht.

Ober:Leipziger:Strasse Nr. 1650.

Beste Bremer Cigarren,

leicht und angenehm von Geruch, empfing ich so eben, und verkaufe dieselben sowohl in Kisten à 100 Stück als auch einzeln zu sehr billigem Preis.

D. J. Gerlach.

Große Klausstraße Nr. 826.

Dr. Boglers die Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende Zahntinktur, in kleinen Gläsern zu 10 Sgr., große 20 Sgr., empfiehlt

die Gerlach'sche Handlung,
große Klausstraße Nr. 826.

Ein Marqueur, welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sofort sein Unterkommen finden am Paradeplatz Nr. 1067; auch sind daselbst zwey Stuben mit Meubles zu vermietthen.

Die Erben des hieselbst verstorbenen Buchdruckers herrn Grunert beabsichtigen das von demselben nachgelassene, allhier am Moritzkirchhofe sub Nr. 609 bezugene, in gutem baulichen Stande sich befindende Haus und Zubehör, bestehend in 6 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, gutem Bodenraum, Hofraum, einem sehr geräumigen trocknen Keller, Holzremise w., im Wege der Licitation öffentlich freywillig zu verkaufen.

Im Auftrage gedachter Erben habe ich daher zur Annahme der desfallsigen Gebote einen Termin auf den 25. November, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Schreibstube anberaumt, und lade Kaufliebhaber dazu ergebenst ein. Die Bedingungen können täglich bey mir eingesehen werden.
Halle, den 16. October 1830.

Der Justizcommissarius Wilke.

Da verschiedene Nachgebote auf die, dem Herrn Mitius zugehörigen, in den Tagen vom 21. bis zum 23. d. M. öffentlich ausgebotenen Aecker und Wiesen in der Abbejüner Flur angemeldet sind, so habe ich zur Annahme derselben, auf mehrfaches Ansuchen der Betheiligten, einen neuen Termin auf

den 3. November, Nachmittags 3 Uhr, anberaumt. Zu diesem Termine ersuche ich alle Diebstichtigen, sich einzufinden, und bemerke hierbey ausdrücklich, daß die Kosten dieses Termins von Herrn Mitius allein übernommen worden sind, so daß Niemand von seinem Nachgebote Kosten zu befürchten hat.

Sollte übrigens Jemand ein Nachgebot vor dem Termine abzugeben wünschen, so wird derselbe täglich hierzu in meinem Bureau Gelegenheit haben, auch werden schriftliche Nachgebote von mir angenommen.

Halle, den 26. October 1830.

Der Justizcommissarius Wilke.

Veränderungshalber will ich mein Haus Nr. 133 in der Fleischergasse verkaufen, es eignet sich zu einem Geschäfte, und recelle Käufer können mit mir darüber unterhandeln.
J. S. Müllet.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig läßt es sich zum Vergnügen gereichen, es hierdurch bekannt werden zu lassen, daß der nützliche, wohlthätige Zweck ihres Instituts bis jetzt eine solche, durch vielseitige Anmeldungen behätigte, allgemeine Anerkennung gefunden hat, wie sie den Wünschen der Interessenten nur entsprechen kann, und daß deshalb der wirkliche Abschluß der bis jetzt angemeldeten Versicherungen mit der nöthig vollständigsten Sicherheit gewünschtermaßen höchst wahrscheinlich mit Anfang des nächsten Jahres Statt finden kann. — Daß auch ich, als Agent dieser Gesellschaft, in meinem Wirkungskreis bis jetzt der Theilnehmer recht mannichfaltige gefunden habe und dadurch meine Bemühungen gelohnt sehen konnte, kann mir nur zur Freude gereichen und mich zu der Hoffnung berechtigen, daß in Folge dieser hierdurch erneuerten Einladung noch recht viele Theilnehmer sich bey mir einfinden werden, um solche Anmeldungen der Gesellschaft zum bevorstehenden ersten Abschluß bald noch einreichen zu können.

Uebrigens werden, wie es sich von selbst versteht, alle passende Versicherungen auch später und zu jeder Zeit angenommen, und indem ich des Weitern wegen auf meine frühere Bekanntmachung mich beziehe, bemerke ich nur noch, wie ich zu nähern Mittheilungen und unentgeltlicher Ausheilung der Statuten fortgesetzt bereit bin.

Halle, den 20. October 1830.

G. G. Kilian.

Firma: Stahl Schmidt und Kilian.

Beachtenswerthe Offerte.

Es ist allgemein bekannt, daß durch den großen Verbrauch des Schellacks bey der Hutfabrikation dieser Artikel täglich im Preise steigt. Die kostspielige Anwendung desselben hat aber ihre Endschafft erreicht; denn ich kann den Herren Hutfabrikanten einen neuerdings erfundenen Huttack empfehlen, welcher ganz die Stelle des theuren Schellacks vertritt und gegen die Hälfte billiger ist. Die nützliche Anwendung ist von mehreren Fabrikanten schriftlich bestätigt.

Blüchner. Alte Markt.

Große Schiefertafeln, für Wirthe und Kaufleute,
 $\frac{3}{4}$ Ellen lang und $\frac{1}{2}$ Elle breit, das Stück zu 4 Sgr.,
 desgleichen eine etwas kleinere Sorte à 3 Sgr., in Duzen-
 den noch billiger, offerirt

Moris Louis,

Schmeerstraße, dem goldnen Einhorn gegenüber.

Vorzüglich schwarze und rothe Tinte, nach Troms-
 dorfs Recepte, die Kanne 7 Sgr., empfiehlt

Moris Louis.

Gute und beste Sorte Zündhölzchen und alle Arten
 chemische Feuerzeuge, für deren Güte ich büрге und wel-
 che ich jederzeit selbst wieder in Stand setze, zu äußerst
 billigem Preise bey

Moris Louis.

Daß meine bekannten geschnittenen Federn
 jetzt jederzeit in allen Nummern vorrätzig sind und
 ich die Federn zu dem anerkannt geringen Preise von Ei-
 nem Silbergroschen für das Viertelhandert stets schneide
 und corrigire, zeige ich ergebenst an.

Moris Louis,

Schmeerstraße, dem Hause des Hrn. Gottschalk,
 genannt zum goldnen Einhorn, gegenüber.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige
 ich ergebenst an, daß ich in meinem Hause, Leipziger
 Straße Nr. 301, ein Magazin fertiger Herrenkleider
 assortirt habe, und verspreche bey guter und moderner
 Arbeit die möglichst billigen Preise; auch nehme ich zu
 jeder Zeit Bestellungen an.

Halle, den 28. October 1830.

Tardel, Schneidermeister.

Schenkwirthschafts = Localveränderung.

Daß die bisher im Hause des Herrn Assessor Lincke,
 kleine Klausstraße Nr. 918, sich befindene Schenkwirth-
 schaft nebst Billard jetzt in das Haus des Glasermeisters
 Hrn. Scheffler, Brüderstraße Nr. 224, verlegt ist,
 wird hierdurch einem geehrten Publikum ganz ergebenst
 angezeigt, mit der Bitte, dieselbe auch in diesem neuen
 Local mit gütigem Zuspruch zu beehren.

Die Listen der 4ten Klasse 62ster Klassenlotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden.

Außer den kleinern Gewinnen fielen diesmal in unsere Collecte:

1 Gew. à 500 Thlr.

2 „ à 200 Thlr.

6 „ à 100 Thlr.

welche gegen Aushändigung der Loose bereit liegen. Die Ziehung der 5ten Klasse beginnt den 16. November, und muß die Renovation der Loose bey Verlust des Anrechts bis spätestens den 13. Novbr. erfolgen. Kaufloose sind noch bey einem Jeden von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Von den bekantten guten Zahnbürsten habe ich wieder eine Partie erhalten.

Halle, den 27. October 1830.

C. F. Schuffenhauer, Zahnarzt.

Kleine Brauhausgasse Nr. 373.

Gesundes Strohrohr in dünnen Stäben der Centner 12½ Thlr., einzeln das Pfund 3¼ Sgr. bey

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Neue marinirte Fett-Heringe mit Neunaugen-Sauce das Stück 10 Spf., beste neue marinirte holländische Heringe das Stück 2 Sgr. sind wieder angekommen beynt Heringshändler Bolze am Markte.

Meine jetzige Sendung Heringe fallen ganz vorzüglich schön aus, ich versichere daher meinen mir werthen Kunden, daß ich jeden von mir gekauften unschmackhaften Hering zerschnitten zurück nehme, und gebe dafür unentgeltlich einen andern.

Der Heringshändler Bolze.

Stroh Hüte in schwarz und braun werden gefärbt mit bester Appretur des Glanzes zu billigen Preisen, so auch seidne Kleider, Tücher, Petinet, Schleyer, Krepp und alle Arten anderer Zeuge, in der großen Ulrichsstraße im Schützen Hause Nr. 72 im Hofe rechter Hand eine Treppe hoch.

Grädehand, Seidenfärber.

Einem geehrten Publikum widme ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich am vergangenen Montage, als am 25. October, die Gastwirthschaft auf der Maille angetreten habe. Indem ich ganz ergebenst bitte, genanntem Gasthause das ihm früherhin zu Theil gewordene gültige Vertrauen bey meinem Antritte von Neuem zu schenken, versichere ich zugleich, daß ich eifrigst bemüht seyn werde, dasselbe durch prompte und reelle Bedienung der durch ihren werthen Besuch mich Beehrenden bestmöglichst zu rechtfertigen. Es wird mir dieses zwar dann erst ganz nach meiner Absicht möglich seyn, wenn ich meine Kraft ungetheilt der neuanzutretenden Wirthschaft widmen kann, was ich erst in ungefähr 6 Wochen, nach Uebergabe meiner bisherigen Gastwirthschaft — die gleich nach der hiesigen Groß- und Kleinkirmesß statt findet — im Stande bin; doch werde ich auch bis dahin Alles aufbieten, um meinen werthen Gästen zu ihrer Zufriedenheit aufzuwarten.

Halle, den 26. October 1830.

J. G. Kühne,

zeitheriger Pächter des Winterschen Gasthofs in Reideburg.

Große Ulrichsstraße Nr. 72 ist in dem zweyten Stock ein Familienlogis kommende Ostern zu vermietthen, welches die Frau Inspector Kr ä g bewohnt, es besteht aus 1 Worsaal, 3 bis 4 Stuben nebst 5 Kammern, 1 Küche, 1 Waschküche, Geläß zu Feuerwerk, Boden und Keller zum Mitgebrauch, Brunnen- und Nährwasser auf dem Hofe. Das Nähere ist zu erfragen eine Treppe hoch vorn heraus. Sch ü z e.

In der großen Steinstraße Nr. 177 ist ein Logis, bestehend aus drey austrapezirten Stuben nebst Küche und übrigen Zubehör, von Ostern künftigen Jahres an zu vermietthen.

In der Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703 ist noch eine große Stube vorn heraus an einen oder zwey ledige Herren zu vermietthen.

In der kleinen Ulrichsstraße bey der Wittve L a n g e sind eingemachte rothe Rüben und Pfeffergarten zu verkaufen.

In meinem Verlag ist seit dem 18. d. M. erschienen:

„Der Vaterlands-Freund.“
Ein Volksblatt für alle Stände.“

Von dieser Zeitschrift erscheinen wöchentlich drey Nummern, und werden die ersten derselben in meiner Buchdruckerey, kleine Steinstraße Nr. 216, als Proben für Druck und Papier gratis ausgegeben. — Der Preis des ganzen Jahrgangs beträgt vier Thaler, und wird vierteljährig mit einem Thaler im Voraus entrichtet. — Die vom Ersten bis Siebzehnten d. M. veräumte Zeit wird durch Extra-Nummern nachgeholt werden; so daß mit dem 1. Januar 1831 die neue Pränumeration für das 2te Vierteljahr beginnt. — Für diesen obigen Preis ist der Vaterlands-Freund durch alle resp. Buchhandlungen und Wohlthbl. Postämter zu beziehen. Auswärtige Buchhandlungen wollen ihre Bestellungen gefälligst an unsern Commissionair in Leipzig: das Magazin für Industrie und Literatur, gelangen lassen.

Die Pränumeranten werden in einem fortslaufenden Verzeichnisse durch die Blätter des Vaterlands-Freundes bekannt gemacht, und Unterzeichneter zweifelt nicht, daß sich bald recht viele Vaterlands-Freunde finden werden, welche ihre Namen gern an der Spitze eines solchen Unternehmens glänzen lassen.

Alle Beyträge wolle man gefälligst unter der Adresse:

An die Redaction des Vaterlands-Freundes
an Herrn Louis von Alvensleben zu Leipzig ge-
langen lassen. Halle, den 19. October 1830.

Buchdruckerey von Heinrich Kuff jun.
Kleine Steinstraße.

Das Novemberheft der Denk- und Lesefrüchte er-
scheint, wie immer, den Ersten jedes Monats.

Buchdruckerey von H. Kuff jun.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.